

	<p>Objekt: Rouleauvase</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: V 1513</p>
--	---

Beschreibung

Zwei in der Kangxi-Zeit neu entwickelte rote Glasurvarianten sollten sich als nachhaltig erfolgreich erweisen. Auf der Suche nach dem Geheimnis der Ming-zeitlichen Rottöne entstand in Jingdezhen die sogenannte oxsenblutrote Glasur ("lang yao hong"/"niu xue hong"), eine hochgebrannte transluzide Kupferreduktionsglasur mit leichtem Craquelé. Sie wird in Europa meist mit dem französischen Begriff Sang-de-bœuf bezeichnet, da sie gerade von französischen Keramikern Ende des 19. Jahrhunderts ausgiebig rezipiert wurde. Durchgängig rot gefärbte Stücke wie diese Vase sind selten. In der Regel beleben dünner glasierte Partien, an denen sich das Kupfer verflüchtigt und der helle Scherben durchscheint, die Oberfläche ebenso wie dicker glasierte Stellen, an denen das Kupfer nicht vollständig reduziert ist und grün erscheint. Das Spiel zwischen rotem, reduziertem Kupfer und grünen, oxidierten Stellen prägt auch die zartrote „Pfirsichblütenglasur“ ("jiang dou hong"), die von „Moosflecken“ durchsetzt ist. (Text: Anne-Katrin Ehrt)

Alter Bestand, erworben wohl in den 1870er Jahren.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, reduzierend gebrannte Kupferglasur
Maße:	Höhe 36,3 cm, Durchmesser 16,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Hergestellt	wann	1644-1911
	wer	
	wo	China

Schlagworte

- Craquelée
- Glasur (Keramik)
- Keramikgefäß
- Vase

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 76-77